

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	ix
Einleitung .....	1
1. Göttliche Transzendenz und menschliche Glückseligkeit: ein thematischer Aufriß .....	1
2. Historische Perspektiven .....	11
2.1. Der „Ort“ des Bildes Gottes in der Seele: Eckhart liest Augustinus .....	11
2.2. Die Unaussprechlichkeit Gottes und der Seele: Eckhart liest Dionysius .....	18
3. Zum Verlauf der Arbeit .....	25
 Kapitel I: Der Gottesgeburtzyklus und das Gottesgeburtsmotiv in der Eckhart-Forschung .....	 31
1. Die Neuorientierung in der Editionspraxis des Predigtwerks Meister Eckharts .....	31
2. Der Gottesgeburtzyklus: ein eigenartiges Kapitel der Eckhart-Forschung .....	34
3. Die Stellung des Gottesgeburtzyklus in der Eckhart-Forschung .....	38
4. Eckharts Lehre von der Gottesgeburt in der Seele: Interpretationsmodelle .....	42
 Kapitel II: Gottesgeburt im Seelenwesen (Pr. 101) .....	 51
1. Eckharts Absicht im Gottesgeburtzyklus .....	52
1.1. Das Thema des Zyklus: die Gottesgeburt in der Seele ..	52
1.2. Die Darstellung „mit natürlichen Vernunftgründen“ ...	56
2. Gottesgeburt im Seelenwesen: ein Postulat .....	59
3. Die Erkenntnis- und die Glückseligkeitslehre des Gottesgeburtzyklus .....	62
3.1. Vorrang der Vernunft und Abwertung der Seelenvermögen .....	62
3.2. Scholastische Rekonstruktion zweier Lehrsätze .....	65
3.3. Das Vermittelnde ( <i>medium</i> ) im Erkenntnisvollzug .....	68

3.4. Die ethische Begründung des eckhartschen Seelenwesens .....	73
3.5. Das Vermittelnde ( <i>medium</i> ) im Seelengrund .....	85
3.6. Empfangen als Vereinigung: das Vermittelnde ( <i>medium</i> ) in Gott .....	90
Kapitel III: Gottesgeburt und menschliches Wirken (Pr. 101).....	99
1. Gottesgeburt und Außerkraftsetzung des Wirkens .....	99
2. Die faktische Außerkraftsetzung des Erkennens.....	104
3. Zwischenergebnis: Zur Rolle des Dionysius und des Augustinus für die Lehre der Gottesgeburt in der Seele.....	112
Kapitel IV: Natürliches und übernatürliches Wissen (Pr. 102) .....	117
1. Gottesgeburt und Gottesabbildlehre: ein Exkurs des Textes .....	117
2. Unwissen und „übernatürliches Wissen“ .....	121
2.1. Die Erkenntnis, die vom Innersten ausgeht .....	122
2.2. Das Unwissen und die Vervollkommnung der Seelenvermögen .....	128
2.3. Die übernatürliche Überformung des Wirkens .....	132
Kapitel V: Das Unwissen und seine Überformung durch Gott (Pr. 103) .....	139
1. Der Vorrang der „Dunkelheit“ vor der „unerkannten Erkenntnis“ .....	140
2. Die notwendige Erfüllung der Empfänglichkeit der Vernunft.....	146
3. Die Weise der Gewißheit über die Gottesgeburt.....	150
4. Die Entfernung der Seele von den Kreaturen als Gottesliebe .....	152
Kapitel VI: Die Überformung des „natürlichen“ Wirkens als Vernunftlehre (Pr. 104).....	157
1. Die Dreiteilung der Vernunft .....	159
2. Die Einheit von Empfänglichkeit und Wirksamkeit der Vernunft.....	165
3. Begrenztheit und göttlicher Ursprung des Wirkens der Vernunft.....	172
4. Abschließende Bemerkungen über das praktische Leben ...	176
5. Resümee und Überleitung .....	178

Kapitel VII: Die Umformung der Gottesgeburtslehre in der Armutspredigt (Pr. 52) .....	183
1. Das Nichts-Wollen .....	186
2. Das Nichts-Wissen .....	193
3. Das Nichts-Haben .....	198
Schluß .....	207
1. Die Überwindung der Disjunktion „dieses Leben—jenes Leben“ als erstes Moment der Verinnerlichung des Göttlichen .....	208
2. Die Überwindung der Disjunktion „Vernunft—Wille“ als zweites Moment der Verinnerlichung des Göttlichen .....	209
3. Die Überwindung der Disjunktion „Gott—Mensch“ als drittes Moment der Verinnerlichung des Göttlichen .....	211
Bibliographie .....	215
1. Werke und Editionen Meister Eckharts .....	215
2. Übrige Quellen .....	216
3. Literatur .....	217
Namensregister .....	225
Sachregister .....	229